

# Protokoll der 7. Sitzung des Stadtrates Flöha

<b>Datum:</b>	27. Februar 2025
<b>Ort:</b>	Stadtsaal im Wasserbau der „Alten Baumwolle“
<b>Zeit:</b>	19:00 – 21:20 Uhr

<b>Anwesenheit Stadträte:</b>					
			Stadträtin	<b>Frau Penz</b>	
Stadtrat	<b>Herr Pech</b>		Stadtrat	Herr Penz	entschuldigt
Stadtrat	Herr Peuckert		Stadtrat	Herr Wildner	
Stadträtin	Frau Hauser		Stadtrat	Herr Dr. Baldauf	
Stadtrat	Herr Hanke	entschuldigt	Stadtrat	Herr Rennert	entschuldigt
Stadtrat	Herr Hollstein		Stadtrat	Herr Werner	
Stadtrat	Herr Herbrich	entschuldigt	Stadtrat	Herr Wagner	
Stadträtin	Frau Schwarz		Stadträtin	<b>Frau Sell</b>	
Stadtrat	Herr Lindner		Stadtrat	Herr Kluge	
Stadträtin	<b>Frau Waltheim</b>		Stadträtin	Frau Sehm	entschuldigt
Stadtrat	Herr Franke				
Stadtrat	Herr Moosdorf				
Stadtrat	Herr Neuber				

<b>Anwesenheit Stadtverwaltung:</b>		
Oberbürgermeister	Herr Holuscha	
Amtsleiter Bauverwaltung	Herr Stefan	
Amtsleiterin Finanzverwaltung	Frau Pentke	
Amtsleiter Hauptverwaltung	Herr Mrosek	entschuldigt
Leiter Sachgebiet Bauhof	Herr Enew	entschuldigt
Gleichstellungsbeauftragte	Frau Röpke	
Ortsvorsteher	Herr Müller	
Personalverwaltung	Herr Weiler	
Protokollführerin	Frau Fügert	

<b>Gäste</b>	17 Nach Abschluss des TOP 7 verließen drei Gäste die Stadtratssitzung. Während der Beratung zu TOP 8 verließ ein weiterer Gast die Sitzung.
--------------	---

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokollbestätigung der 6. Sitzung des Stadtrates vom 30.01.2025
5. Bürgerfragestunde
6. Beschluss zur Übertragung von Haushaltsmitteln aus Vorjahren nach 2025 (VWA-026/2025)
7. Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks Nr. 290/8, Gemarkung Plaue (VWA-027/2025)
8. Beschluss über die während der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen zum Feststellungsentwurf für das Vorhaben „Grundhafter Ausbau der Straße Am Südrand im Zuge der Schließung Bahnübergang BÜ 53,8 Reitzenhain-Flöha“ (Abwägungsbeschluss) (TA-015/2025)
9. Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2025
10. Informationen zu Beschlüssen des nicht öffentlichen Teils der Stadtratsitzung vom 30.01.2025
11. Informationen
  - 11.1 Informationen des Ortschaftsrates Falkenau
  - 11.2 Allgemeine Informationen
12. Anfragen der Stadträte

Vor der offiziellen Eröffnung der Sitzung bedankte sich Herr Holuscha bei Frau Pentke für ihre engagierte Arbeit und wünschte ihr alles Gute für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Er wies darauf hin, dass Frau Pentke die Stadtverwaltung zum 01.04.2025 verlässt und dies ihre letzte Teilnahme an einer Stadtratssitzung ist. Frau Pentke sprach ebenfalls ihren Dank an die Anwesenden aus. Herr Pech übermittelte im Namen der Fraktion WIFF seinen Dank und die besten Wünsche für die Zukunft.

#### **TOP 1**

##### **Eröffnung und Begrüßung**

Oberbürgermeister Holuscha eröffnete die 7. Sitzung des Stadtrates und begrüßte die Sitzungsteilnehmer und Gäste.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung wurde den Stadträten am 19.02.2025 durch die Post zugestellt und am gleichen Tag jeweils an der Bekanntmachungstafel in Flöha, Claußstraße 3 (Wasserbau) sowie an der multifunktionalen Einrichtung (Volkshaus) im Ortsteil Falkenau ausgehangen.

Es folgte die Feststellung der Anwesenheit (siehe Seite 1). Die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden durch den Oberbürgermeister festgestellt.

#### **TOP 3**

##### **Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung wurde dem Stadtrat vorgestellt. Es gab keine Einwendungen. Damit war die Tagesordnung bestätigt.

#### **TOP 6**

##### **Protokollbestätigung der 6. Sitzung des Stadtrates vom 30.01.2025**

Die Stadträte bestätigten einstimmig das Protokoll der 6. Sitzung des Stadtrates vom 30.01.2025.

#### **TOP 5**

##### **Bürgerfragestunde**

Keine Fragen

#### **TOP 6**

##### **Beschluss zur Übertragung von Haushaltsmitteln aus Vorjahren nach 2025 (VWA-026/2025)**

Herr Holuscha verlas den Beschlusstext. Seitens des Stadtrates bestanden keine Fragen.

##### **Beschluss-Nr.: 040/7/2025**

Der Stadtrat von Flöha beschließt gemäß § 21 KomHVO-Doppik die Übertragung von Haushaltsmitteln aus Vorjahren nach 2025

Im Ergebnishaushalt:

Ordentliche Erträge	274.300,00 EUR
Ordentliche Aufwendungen	508.278,99 EUR

Im Finanzhaushalt:

Einzahlungen	977.600,00 EUR
Auszahlungen	543.000,00 EUR

Der Finanzmittelüberschuss beläuft sich damit auf insgesamt 200.621,01 EUR.

Die kontengenaue Aufstellung ist als Anlage beigefügt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen)**

## **TOP 7**

### **Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks Nr. 290/8, Gemarkung Plaue (VWA-027/2025)**

Herr Holuscha verlas den Beschlusstext und zur besseren Sichtbarkeit wurde ein Luftbild auf die Leinwand projiziert. Zudem wurde das Luftbild den Stadträten im Vorfeld zusammen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt.

Herr Kluge erklärte, dass es eine intensive Auseinandersetzung mit der Rechts- und Sachlage innerhalb seiner Fraktion gegeben hat, in deren Ergebnis die SPD zu dem Schluss kam, dem Wortlaut der Beschlussvorlage nicht zuzustimmen. Begründet wurde dies damit, dass es sich erstmals um einen beplanten Bereich handelt. Da der Gemeinderat verpflichtet ist, bestehende Gesetze anzuwenden und einzuhalten, kann der Beschlussvorschlag in dieser Form nicht unterstützt werden. Zudem wurde seitens der Fraktion eine weitere Anmerkung an die Verwaltung gerichtet: Für zukünftige Beschlüsse, die Grund und Boden sowie Immobilien betreffen, soll ein Verkehrswertgutachten erstellt und vorgelegt werden.

Der Oberbürgermeister betonte abschließend, dass das Thema bereits mehrfach in den zuständigen Ausschüssen ausführlich diskutiert wurde.

### **Beschluss-Nr.: 041/7/2025**

Derzeitig befinden sich auf dem Grundstück 22 Garagen. Darüber hinaus wird ein Stellplatz vermietet. Für den Stellplatz nimmt die Stadt Flöha 15,00 €/Monat ein (180,00 € zzgl. Umsatzsteuer/Jahr). Die Garagenpacht beträgt derzeit 142,80 €/Jahr (11,90 €/Monat, insgesamt eine Einnahme in Höhe von 3.141,60 €). Das Grundstück des Flst.-Nr. 290/8, Gemarkung Plaue weist insgesamt eine Größe von 1.145 m<sup>2</sup> auf und ist im ALK als Wohnbaufläche ausgewiesen. Das Flurstück wurde durch den rechtskräftigen Bebauungsplan Uferstraße überplant. Eine Wohnbebauung ist möglich. Eine Hochspannungsleitung quert das Grundstück. Es liegt im Überschwemmungsgebiet der Zschopau. Der mittlere Bodenrichtwert für Wohnbauland liegt derzeit bei 52,00 €/m<sup>2</sup>. Mit Schreiben vom 01.08.2023 und 19.08.2024 bat xxx um Gleichbehandlung dahingehend, dass bereits veräußerte Garagenstandorte zum Bodenrichtwert Garagenland verkauft bzw. der Verkauf beschlossen wurden. Dies würde eine Unterwertveräußerung darstellen. Der Verkaufspreis beträgt für den Bodenwert Wohnbauland vorläufig 57.200,00 € (2.600,00 €/Garage). Nebenkosten in nicht unerheblicher Höhe fallen zusätzlich an (Grunderwerbssteuer, Notar-, Grundbuch- und Vermessungskosten) und diese tragen die Käufer. Auf der Grundlage des § 90 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2018, die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29.05.2024 (SächsGVBl. S. 500) geändert worden ist, beschließt der Stadtrat von Flöha den Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks Nr. 290/8, Gemarkung Plaue, an die Garagennutzer zu einem vorläufigen Gesamtkaufpreis in Höhe von 57.200,00 € (Wohnbauland). Die Verwaltung wird mit der Vorbereitung und Realisierung des Beschlusses beauftragt.

**Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

## **TOP 8**

### **Beschluss über die während der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen zum Feststellungsentwurf für das Vorhaben „Grundhafter Ausbau der Straße Am Südrand im Zuge der Schließung Bahnübergang BÜ 53,8 Reitzenhain-Flöha“ (Abwägungsbeschluss) (TA-015/2025)**

Herr Stefan erläuterte die Gründe für den geplanten Rückbau des Bahnübergangs an der E.-Thälmann-Straße durch die Deutsche Bahn. Durch den Rückbau ergibt sich die Notwendigkeit, den derzeit als Wanderweg gewidmeten Teil der Wegeverbindung „Am Südrand“ grundhaft auszubauen. Ein Luftbild wurde zur besseren Veranschaulichung auf die Leinwand projiziert.

Herr Stefan erläuterte das Abwägungsprotokoll zu den im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) eingegangenen Stellungnahmen zum Feststellungsentwurf für das Vorhaben „Grundhafter Ausbau der Straße Am Südrand im Zuge der Schließung des Bahnübergangs BÜ 53,8 Reitzenhain-Flöha“.

Dabei ging er auf die wichtigsten Hinweise und Forderungen ein. Herr Stefan zeigte dazu eine Übersicht an der Leinwand. Das Abwägungsprotokoll wurde den Stadträten vorab per E-Mail zugesandt.

Herr Wildner erkundigte sich, ob geplant sei, die Ränder so zu befestigen, dass bei Starkregen das Wasser ordnungsgemäß ablaufen kann.

Herr Stefan antwortete, dass er diese Frage im Detail in der nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses beantworten wird.

Herr Peuckert wies darauf hin, dass die umfangreichen Stellungnahmen zeigen, wie dringend eine Entbürokratisierung notwendig sei. In diesem Fall handele es sich nur um einen Wirtschaftsweg, der wenig befahren wird.

#### **Beschluss-Nr.: 042/7/2025**

Im Rahmen des Baurechtsverfahrens für das Vorhaben „Grundhafter Ausbau der Straße Am Südrand im Zuge der Schließung Bahnübergang BÜ 53,8 Reitzenhain-Flöha“ wird auf Grundlage des § 39 Absatz 3 Sächsisches Straßengesetz vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762; 2020 S. 29) das als Anlage beigefügte Abwägungsprotokoll zu den während der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen zum Bauwerksentwurf mit dem Stand 29.01.2025 beschlossen.

Die beschlossenen Ergänzungen und redaktionellen Anpassungen sind in die Planung einzuarbeiten.

Herr Stefan erläuterte abschließend die geplante Zeitschiene. Ziel ist es, im Jahr 2025 mit den Bauarbeiten zu beginnen.

#### **Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen)**

### **TOP 9**

#### **Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2025**

Frau Pentke informierte, dass der Ergebnishaushalt, der Finanzhaushalt sowie die Auflistung der Investitionen mit den Mappen verteilt wurden.

Sie berichtete, dass sich die Haushaltsplanung in diesem Jahr schwieriger gestaltet als in den Vorjahren. Derzeit weist der Ergebnishaushalt einen negativen Zahlungsmittelsaldo auf, da die Erträge nicht ausreichen, um die Aufwendungen zu decken.

Weiter erläuterte sie, dass zwei Änderungen im Ergebnishaushalt vorgenommen wurden. Diese betreffen die Aufwendungen für Reinigungsdienstleistungen sowie die Personalaufwendungen.

Frau Pentke wies darauf hin, dass der Ergebnishaushalt derzeit ein Defizit von 661.000 Euro aufweist. Hauptursachen hierfür sind die Personalaufwendungen sowie die Kreisumlage. Da der Kreistag erst im März tagt, bleibt abzuwarten, ob eine Senkung der Umlage beschlossen wird, was aktuell vermutet wird. Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, müsste ein Kredit beantragt werden, um die Finanzierung bis 2028 sicherzustellen. Hierzu soll eine genauere Klärung erfolgen.

Sie erklärte, dass die Bestrebung darin liegt, den Haushalt nach dem Kreistagsbeschluss zu schließen. Parallel dazu soll der Haushaltsentwurf zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt werden.

Als nächstes nannte sie einige Eckdaten zum Ergebnishaushalt und ging dabei unter anderem auf die Grundsteuer A und B ein. Zusammenfassend stellte sie fest, dass sich die Erträge im Vergleich zu den Vorjahren nicht erhöhen werden.

Frau Pentke berichtete, dass sich die Personalaufwendungen im Bereich der Ausgaben erhöhen. Für das Jahr 2025 ist im Haushaltsplan eine Steigerung von 3 % eingeplant. Insgesamt steigen diese Aufwendungen von 2023 bis 2025 um eine Million Euro.

Sie führte aus, dass für das Jahr 2025 ein Finanzmittelbedarf von 1,4 Millionen Euro besteht. Diese Entwicklung setzt sich in den Folgejahren fort, sodass nach heutigem Stand die Liquidität bis 2028 nicht ausreicht. Zusätzliche „Wünsche“ sollten so weit wie möglich begrenzt werden.

Dennoch sind bis März noch zwei Punkte im Finanzhaushalt zu klären:

1. Die Erneuerung der Heizung in der Kita Talstraße
2. Die Brandschutzertüchtigung in der Kita Falkennest

Bei Fragen kann sich gern an die Finanzverwaltung gewandt werden. Sie erklärte zudem, dass weitere Änderungen in den Haushaltsplan eingearbeitet werden.

Der Oberbürgermeister bedankte sich für die Ausführungen und hatte dem nichts hinzuzufügen.  
Herr Wildner stellte zwei Anfragen zu geplanten Maßnahmen:

1. **Sportplatz Falkenau – mobile Tankstelle:** Er erkundigte sich, was genau damit gemeint ist.
2. **Brücke zum Park:** Er fragte, warum hierfür in den Jahren 2026 und 2027 finanzielle Mittel ausgewiesen sind.

Herr Stefan beantwortete die Anfragen von Herrn Wildner wie folgt:

1. **Sportplatz Falkenau – mobile Tankstelle:** Dabei handelt es sich um ein größeres Reservat für Treibstoff, damit der Traktor des Hausmeisters betankt werden kann.
2. **Brücke zum Park:** Ein Abstimmungstermin mit dem Planungsbüro fand statt, auf dessen Grundlage die Plangenehmigung beantragt wird. Der Baubeginn ist derzeit abhängig von der Bewilligung von Fördermitteln für das Jahr 2026 vorgesehen.

Frau Penz hatte im Vorfeld Fragen zur kommunalen Wärmeplanung eingereicht und trug diese in der Sitzung erneut vor:

1. Welche Kosten sind für die kommunale Wärmeplanung im Haushalt eingeplant, aufgeschlüsselt nach Jahren?
2. In welcher Höhe wurden Fördermittel beantragt, und in welcher Höhe wurden diese genehmigt?
3. Wurde die kommunale Wärmeplanung bereits beauftragt? Falls ja, an wen? Wann ist mit dem Ergebnis zu rechnen?

Herr Stefan gab hierzu folgende Antworten:

1. Für das Jahr 2025 sind Ausgaben in Höhe von 65.000,00 Euro und für das Jahr 2026 in Höhe von 20.000,00 Euro eingeplant.
2. 90 % der Ausgaben werden durch Fördermittel gedeckt, der entsprechende Fördermittelbescheid liegt bereits vor.
3. Es ist noch keine Ausschreibung erfolgt, weil aktuell noch keine Rechtsgrundlage vom Freistaat Sachsen erlassen wurde, welche die Zuständigkeit der Kommunen sowie die Finanzierung regelt.

Herr Kluge kündigte an, zwei inhaltliche sowie eine allgemeine Frage zu stellen.

Er verwies auf den Ergebnishaushalt, Seite 7, Kontierung 431710, in die Zuschüsse für Flöhaer Vereine aufgeführt sind. Er fragte, ob es sich dabei um eine pauschale Förderung handelt oder ob diese auf Antrag gewährt wird. Zudem erkundigte er sich, ob Falkenauer Vereine keine Zuschüsse beantragt haben. Frau Pentke erklärte, dass die Zuschüsse sich auf Flöhaer Vereine beziehen, die städtische Sportstätten bewirtschaften. Diese Vereine erhalten die Zuschüsse zur Deckung der Betriebskosten. Im Gegenzug spart die Stadt Personalkosten ein. Herr Kluge fragte erneut nach den Zahlen für das Freibad Falkenau, da er im letzten Stadtrat bereits eine entsprechende Anfrage gestellt hatte. Er stellte fest, dass er im Ergebnishaushalt hierzu keine konkreten Angaben finden konnte, und wollte wissen, in welchen Konten die Einnahmen und Ausgaben enthalten sind. Frau Pentke teilte mit, dass das Freibad Falkenau nicht von der Stadt betrieben wird, weshalb es keine städtischen Einnahmen gibt. Die Stadt zahlt jedoch einen Zuschuss an den Betreiber. Abgesehen vom Bademeister gibt es keine weiteren städtischen Beschäftigten im Freibad Falkenau. Konkrete Zahlen können derzeit nicht genannt werden, da das Hauptamt krankheitsbedingt ohne Leitung ist und keine entsprechende Auswertung vorliegt.

Die dritte allgemeine Frage von Herrn Kluge bezog sich darauf, dass andere Kommunen sowie der Landkreis eine Haushaltsplanung über zwei Jahre aufstellen. Er fragte, ob dies auch für Flöha eine mögliche Alternative sei. Frau Pentke bestätigte diese Möglichkeit. Allerdings besteht dabei ein erhöhtes Risiko für einen Nachtragshaushalt, was mit erheblichem Aufwand verbunden wäre.

Herr Pech beauftragte die Verwaltung im Namen der WIFF, zu prüfen, wie die Stadt zusätzliche Einnahmen generieren kann.

Frau Pentke stimmte dem Vorschlag zu und betonte, dass die Einnahmehbeschaffung ein wichtiger Faktor sei. Sie fügte hinzu, dass die Kommune verpflichtet ist, die Gebührensatzungen zu prüfen, bevor eine Erhöhung der Steuern in Betracht gezogen werden kann.

Herr Holuscha stimmte ebenfalls Herrn Pech zu.

## **TOP 10**

### **Informationen zu Beschlüssen des nicht öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 30.01.2025**

Der Oberbürgermeister informierte, dass im nicht öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 30.01.2025 insgesamt 3 Beschlüsse über das Eintragen in das Ehrenbuch der Stadt Flöha gefasst wurden.

## **TOP 11**

### **Informationen**

#### **TOP 11.1**

##### **Informationen des Ortschaftsrates Falkenau**

Ortsvorsteher Müller berichtete:

1. Vom Ortschaftsrat wird darauf vertraut, dass die Fußquerung am Volkshaus im Frühjahr realisiert wird, wie es von Herrn Enew versprochen wurde.
2. Herr Müller möchte die Telefonnummer der Deutschen Bahn erhalten, um den Bewuchs an der Ladestraße anzusprechen.
3. Der Abwägungsbeschluss für den Straßenbau Am Südrand wurde im Ortschaftsrat beraten und eine Stellungnahme verfasst. Der entsprechende Beschluss wurde an Herrn Stefan übergeben, Herr Müller hatte dazu noch 2 Anmerkungen:
  - Der Ortschaftsrat bittet um die Bereitstellung eines Grundstückserwerbsplan.
  - Weiterhin soll an zwei Stellen mit Granitbordsteinen gearbeitet werden, um eine Beschädigung der Privatgrundstücke zu verhindern.

#### **TOP 11.2**

##### **Allgemeine Informationen**

Herr Holuscha gab die Schließung der Postfiliale im Blumenladen La Flora zum 28.02.2025 bekannt. Die Stadtverwaltung steht bereits in Kontakt mit der Deutschen Post, um eine geeignete Alternative zu finden. Es gibt Lösungsvorschläge, die jedoch noch von der Post genehmigt werden müssen.

Der Oberbürgermeister gab folgenden Termin bekannt:

29.03.2025, „True colors - ein farbenreiches Konzert für Trompete und Orgel“ in der Georgenkirche Flöha

Frau Hauser lud alle Kinder am 01.03.2025 um 14 Uhr zum Kinderfasching mit einem Faschingsumzug vom Rathaus zur Turnhalle am Auenstadion ein.

## **TOP12**

### **Anfragen der Stadträte**

Frau Penz bezieht sich erneut auf die dargestellte Trägerbeteiligung im Zusammenhang mit dem TOP 8. Sie hat im Internet recherchiert und fragt, auf welcher Gesetzesgrundlage der BUND als Träger öffentlicher Belange anerkannt ist.

Herr Holuscha antwortete, dass er vor einiger Zeit Informationen zu diesem Thema gelesen hat und diese noch einmal heraussuchen wird.

Weiterhin fragte Herr Moosdorf an, ob die Container auf dem Platz der Jugend bereits aufgestellt wurden. Herrn Stefan teilte mit, dass ein Vorbescheid für die Container digital beantragt wurde und nach Rücksprache mit dem Bearbeiter in der Baugenehmigungsbehörde der Antrag noch einmal in Papierform nachgereicht werden soll. Als Zwischenlösung soll eine ältere Marktbude durch den Bauhof aufgestellt werden. Der Oberbürgermeister fügte hinzu, dass die Bude diese Woche aufgestellt werden sollte, jedoch war dies aufgrund von Krankheit nicht möglich.

Herr Moosdorf wollte wissen, ob die Kosten für den Bauzaun bereits im Haushaltsplan berücksichtigt wurden, da ihm bekannt ist, dass Herr Flößner den Bauzaun lediglich für ein Jahr zur Verfügung stellt.

Herr Holuscha erklärte, dass im Haushaltsplan 2026 über das Projekt Asskomm die Finanzierung der Kosten vorgesehen ist.

Herr Moosdorf wies darauf hin, dass im Haushaltsplan eine Ausgabe für die Sanierung der Außenfassade des Ufo geplant ist. Er bat die Stadtverwaltung zu prüfen, ob diese Maßnahme notwendig ist oder ob das dafür eingeplante Budget stattdessen in den Platz der Jugend investiert werden kann.

Herr Holuscha erklärte, dass das Ufo so lange erhalten bleiben muss, solange keine Alternative für Jugendliche zur Verfügung steht und das Gebäude auch grundsätzlich in einem verkehrssicheren Zustand zu erhalten ist.

Herr Franke erkundigte sich nach dem aktuellen Stand des Gerichtsurteils zur Umgehungsstraße und fragte, wie es weitergeht. Herr Holuscha verwies auf den geschlossenen Teil der Sitzung, in dem dieses Thema behandelt wird.

Als Zweites wollte Herr Franke wissen, wie der aktuelle Stand im Fall des Wasserschadens in der Kita "Groß und Klein" ist. Herr Holuscha erklärte, dass es einen Direktkontakt zwischen der Versicherung und dem Bauherrn gibt. Der Kosten der Schadensbeseitigung werden zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils von der Versicherung übernommen.

V. Holuscha  
Oberbürgermeister

A. Peuckert  
Stadtratsmitglied

C. Sell  
Stadtratsmitglied

R. Fügert  
Protokoll

Flöha, 12.03.2025